

Abb. 4: Protokoll von D Lu II. 58 (Bild: Bibliothèque nationale de France, Lat. 5411, fol. 85r).

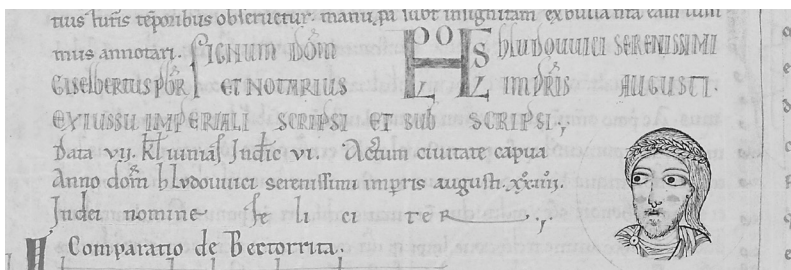


Abb. 5: Eschatokoll von D Lu II. 58 (Bild: Bibliothèque nationale de France, Lat. 5411, fol. 85v).

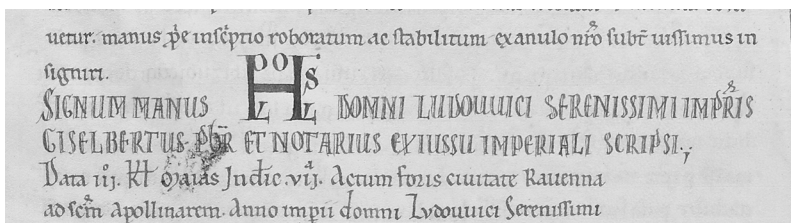


Abb. 6: Eschatokoll von D Lu II. 63 (Bild: Bibliothèque nationale de France, Lat. 5411, fol. 92v).

Gerichtshof Hildebrands, *auditor* des Grafen Wido, ein *preceptum de anulo domni imperatoris* vorgelegt hatten, das angeblich *per manum Gisalberti presbiteri et notarii* geschrieben war und das Datum *tertio kalendas madii per indictionem vii. trug*⁴⁹.

Wanners Argumentation kann man zwei Beobachtungen entgegensetzen. Einerseits entspricht der Ausdruck *quia diuinitus inspiratus* bei einer genauen Betrachtung eher dem Stil des Johannes Berardi, denn die Junktur kommt in der Chronik an mehreren Stellen vor. Was den

⁴⁹ I placiti del Regnum Italiae 1, hg. von Cesare MANARESI (1955) S. 306f., Nr. 85; Iohannes Berardi (wie Anm. 2) S. 2126–2128, Nr. 1335.